

ERFAHRUNGSBERICHT

Meine Erfahrungen im Auslandssemester an der Budapest University of Technology and Economics (BME) im WiSe 2022/23

VORBEREITUNG

Seitens der Uni Hannover war die Bewerbung simpel. Dank der Informationsveranstaltung sowie -broschüre und der gut verständlichen Website gab es wenige Unklarheiten. Falls doch Fragen aufkamen, waren die zuständigen Personen der Fakultät und des Hochschulbüros für Internationales gut erreichbar und halfen gerne und schnell aus.

Die Bewerbung in Budapest dagegen war etwas unübersichtlicher. Es gibt eine separate Modulübersicht für Erasmus Studenten und das Learning Agreement sollte auf jeden Fall online über OLA gemacht werden. Auch die Emails, die von der Uni und dem Erasmus Student Network ESN kommen, sollte man sich gut durchlesen. Bei der Website und auch über das Online-System "Neptun" der BME ist nicht ganz leicht, den Durchblick zu bekommen. Wichtig ist hier, den „Welcome and



information letter“ des Central Academic Office auf der BME-Website durchzulesen. Später laufen viele Kurse über Moodle und Teams. Das Learning Agreement sollte so früh wie möglich abgeschickt werden, damit man rechtzeitig das Erasmusgeld bekommt.

UNTERKUNFT

Bei der Wohnungssuche verwenden viele Studierende Facebookgruppen, um mit anderen Erasmusstudenten in Kontakt zu kommen und gemeinsam nach einer Wohnung zu suchen. Man kann sich auch selbst eine Wohnung suchen und findet dann auf Facebook ziemlich einfach MitbewohnerInnen, da viele auf der Suche sind. Am besten fängt man bereits 2-3 Monate vorher an, möglichst viele Leute aus den Facebook Gruppen anzuschreiben. Der Großteil sucht sich eine Wohnung auf der Pest-Seite in der Nähe der Straßenbahnlinien 4 und 6, welche direkt zu Uni fahren, und in den districts 5-8, da dort viele Bars, Clubs und Cafés zu finden sind. Leider gibt es bei der Wohnungssuche auch Scams, wo man aufpassen muss. Es sollte auf jeden Fall ein Mietvertrag abgeschlossen werden und die Miete warm bei 270-380€ liegen. Beim Mietvertrag muss man bei der Vertragslaufzeit schauen, denn oft steht dort eine Mindestlaufzeit von einem Jahr drin. Diese kann (oft durch einen kleinen Aufpreis in der monatlichen Miete) abgeändert werden.

Ich habe die erste Woche in Budapest in einem Airbnb gewohnt, da ich die Wohnungssuchhilfe von ESN verwenden wollte, dies war aber nicht sehr hilfreich, weil dort nur Websites empfohlen werden und man letztendlich selbst nach einer Wohnung sucht.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Die Kurse, die man an der BME belegen kann, werden auf englisch unterrichtet, weshalb man mehr Kontakt zu anderen Erasmusstudierenden als zu den ungarischen KomilitonInnen hat.

Ich habe einen 16CP-Kurs belegt, der ähnlich zu den Entwurfskursen im Archland ist. Dieser Kurs wird in zwei Projekte mit jeweils unterschiedlichen Instituten aufgeteilt, wo jeweils in unterschiedlichen Gruppen mit anderen internationalen StudentInnen zusammengearbeitet wird. Kleine Empfehlung: Versuche in den montags/mittwochs-Kurs zu kommen ;).

Weiterhin habe ich noch vier andere kleinere Kurse belegt. Den Archicad-Kurs kann ich sehr empfehlen, da man dort viel Neues lernt und später auch nochmal die Möglichkeit hat, die Graphisoft Headquarters zu besuchen. So gut wie alle Kurse finden im Gebäude K statt, was bei der Orientierung ein wenig verwirrend sein kann. Man bekommt aber einen Plan von den ESN-Mentoren gestellt.

Außerdem bekommt man einen Microsoft-Account von der Uni, um via Teams zu kommunizieren und Dateien sowie Noten zu vergeben.



ALLTAG UND FREIZEIT



Der Unialltag gestaltet sich nicht allzu stressig, sodass man viel Zeit hat die Stadt und Kultur zu erkunden. Auch wird von den ESN-Mentoren ein großes Angebot an Aktivitäten gestellt an dem man teilnehmen kann. Mittwochs ist beispielsweise immer der pub evening in unterschiedlichen Bars und am Wochenende gibt es unterschiedliche Ausflüge, wo man sich mit anderen internationalen BME-Studenten trifft und zum Beispiel in andere Städte fährt oder in der Natur wandern geht. Zu Anfang des Semesters gibt es die Einführungswoche und das Freshmancamp, was auch sehr viel Spaß gemacht hat. Ebenfalls ist es sehr empfehlenswert kleine Städtetrips nach Wien, Bratislava oder Ljubljana zu machen, da diese mit dem Zug günstig und leicht erreichbar sind.

FAZIT

Ich hatte sehr viel Spaß in Budapest und habe viele tolle neue Leute kennengelernt, mit denen ich auch noch in Zukunft in Kontakt bleiben werde. Man lernt viel und entwickelt sich persönlich weiter, wird offener für neues. Der Aufwand für das Studium ist angemessen und es bleibt genug Zeit für die Freizeit. Auch die Stadt ist absolut sehenswert und es gibt sehr viel zu entdecken, weswegen ich ein Auslandssemester in Budapest sehr empfehlen kann!